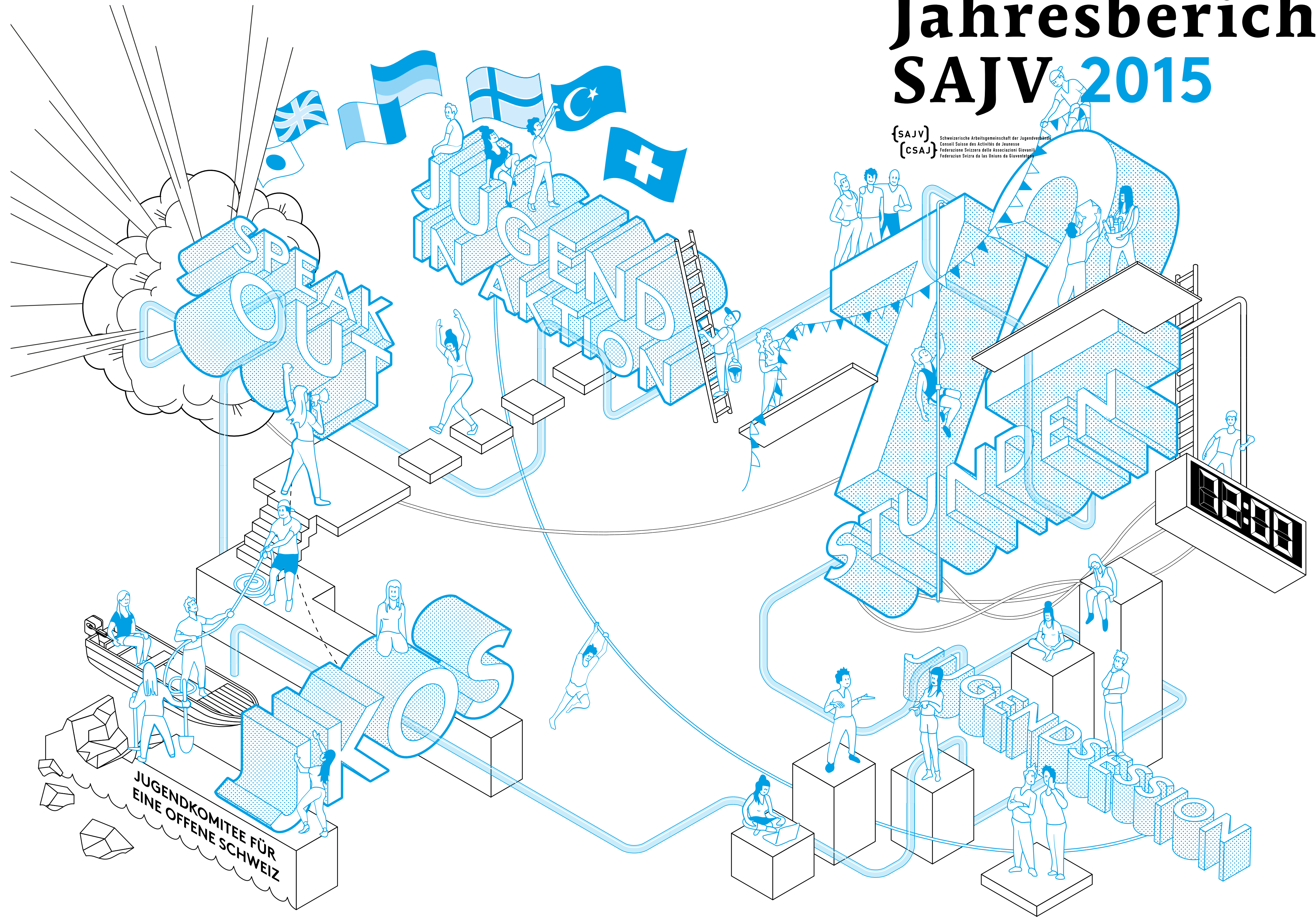


# Jahresbericht SAJV 2015

{SAJV} Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände  
{CSAJ} Conseil Suisse des Activités de Jeunesse  
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili  
Federazione Svizzera dei Gruppi di Giovani

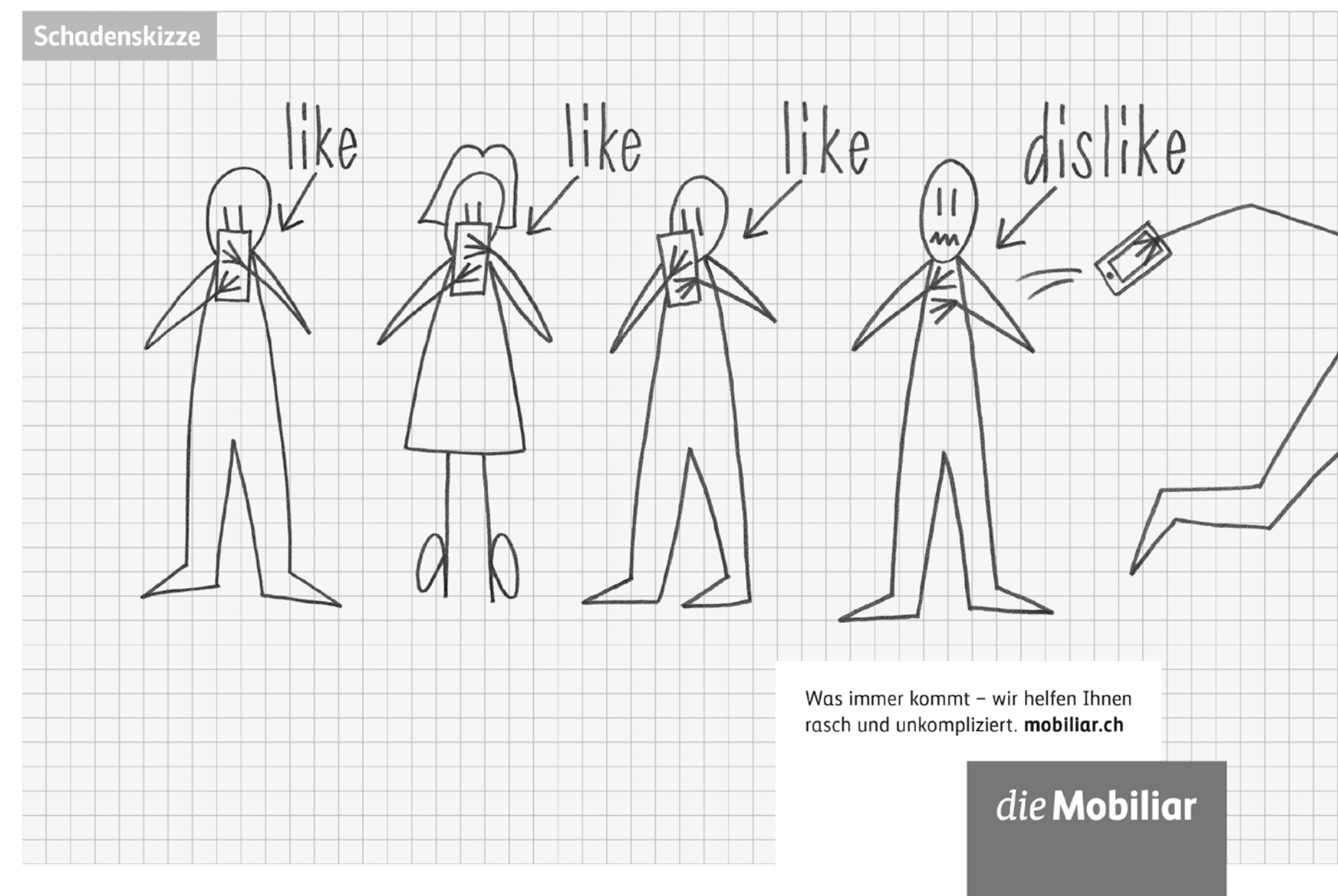




**Kantonale und regionale Dachverbände:** [anim.ch](http://anim.ch) – Plateforme romande de l’animation socioculturelle / Dachverband Kinder- und Jugendarbeit Kanton Solothurn (DKJSO) / [Groupe de Liaison des Activités de Jeunesse – Vaud \(GLAJ-VD\)](http://Groupe de Liaison des Activités de Jeunesse – Vaud (GLAJ-VD)) / [Groupe de Liaison genevois des Associations de Jeunesse \(GLAJ-GE\)](http://Groupe de Liaison genevois des Associations de Jeunesse (GLAJ-GE)) / [Groupe romand des activités de jeunesse \(GRAJ\)](http://Groupe romand des activités de jeunesse (GRAJ)) / [jugend.gr](http://jugend.gr) – Dachverband Jugendarbeit Graubünden / [okaj](http://okaj) Zürich – kantonale Kinder- und Jugendförderung **Gewerkschaften und Berufsverbände:** [Jeunesse.Suisse](http://Jeunesse.Suisse) / [Junge Angestellte Schweiz](http://Junge Angestellte Schweiz) / [Kaufmännischer Verband Schweiz](http://Kaufmännischer Verband Schweiz) / [SEV Jugend / SGB Jugendkommission / syndicom IG Jugend / UNIA Jugendkommission / Young SYNA](http://SEV Jugend / SGB Jugendkommission / syndicom IG Jugend / UNIA Jugendkommission / Young SYNA) **Spielen und Sport:** [Cevi Schweiz](http://Cevi Schweiz) / [Hashomer Hatzair](http://Hashomer Hatzair) / [Jungwacht Blauring Schweiz \(JUBLA\) / Pfadibewegung Schweiz \(PBS\) / SATUS Schweiz / Schweizerische Landjugendvereinigung \(SLJV\)](http://Jungwacht Blauring Schweiz (JUBLA) / Pfadibewegung Schweiz (PBS) / SATUS Schweiz / Schweizerische Landjugendvereinigung (SLJV)) **Menschenrechte:** [Amnesty International Schweiz](http://Amnesty International Schweiz) / [Association mondiale pour l'école instrument de paix \(EIP\) / CODAP / BE YOU NETWORK / Milchjugend / Nouvelle Planète / ATD Vierte Welt](http://Association mondiale pour l'école instrument de paix (EIP) / CODAP / BE YOU NETWORK / Milchjugend / Nouvelle Planète / ATD Vierte Welt) **Jugendaustausch:** [Gruppo Volontari della Svizzera Italiana \(GVSII\) / ICYE – Sozialeinsätze weltweit / Intermundo – Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch / Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation \(ASO\) / Service Civil International \(SCI\)](http://Gruppo Volontari della Svizzera Italiana (GVSII) / ICYE – Sozialeinsätze weltweit / Intermundo – Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch / Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation (ASO) / Service Civil International (SCI)) **Kunst, Kultur und Medien:** [Diario e/o Tazebau / Junge Journalisten Schweiz / PETZI – Schweizer Dachverband der nicht gewinnorientierten Musikclubs / Schweizer Jugendmusikverband](http://Diario e/o Tazebau / Junge Journalisten Schweiz / PETZI – Schweizer Dachverband der nicht gewinnorientierten Musikclubs / Schweizer Jugendmusikverband) **Studierenden- und SchülerInnenorganisationen:** [Jugend UNO Netzwerk Schweiz \(JUNES\) / Union der Schülerorganisationen \(USO\) / Verband der Schweizer Studierendenschaften \(VSS\)](http://Jugend UNO Netzwerk Schweiz (JUNES) / Union der Schülerorganisationen (USO) / Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)) **Spiritualität und konfessionelle Organisationen:** [Bund der Alevitischen Jugendlichen in der Schweiz \(BAJS\) / Christkatholische Jugend der Schweiz \(CKJS\) / Deutschschweizer Bibellesebund \(BLB\) / Schweizerische Vinzenzgemeinschaft \(VIKO\) / Takano – Fachstelle der Evangelisch Methodistischen Kirche der Schweiz / Vereinigte Bibelgruppen in Schule, Universität und Beruf \(VBG\)](http://Bund der Alevitischen Jugendlichen in der Schweiz (BAJS) / Christkatholische Jugend der Schweiz (CKJS) / Deutschschweizer Bibellesebund (BLB) / Schweizerische Vinzenzgemeinschaft (VIKO) / Takano – Fachstelle der Evangelisch Methodistischen Kirche der Schweiz / Vereinigte Bibelgruppen in Schule, Universität und Beruf (VBG)) **Interkulturelle Öffnung:** [Initiative für interkulturelles Lernen \(IFIL\) / National Coalition Building Institute \(NCBI\) / Stiftung Kinderdorf Pestalozzi / Verein Naturkultur](http://Initiative für interkulturelles Lernen (IFIL) / National Coalition Building Institute (NCBI) / Stiftung Kinderdorf Pestalozzi / Verein Naturkultur) **Umweltorganisationen:** [Agriviva / Pro Natura Jugend / WWF Schweiz](http://Agriviva / Pro Natura Jugend / WWF Schweiz) **Staatsbürgerliches Engagement:** [Dachverband Schweizer Jugendparlamente \(DSJ\) / euforia / Jugendrotkreuz / young european swiss \(YES\) / youngCARITAS](http://Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) / euforia / Jugendrotkreuz / young european swiss (YES) / youngCARITAS) **Gesundheitsförderung:** [Blaues Kreuz / Help – Schweizerische Samariterjugend / Stop Suicide Kinder- und Jugendunterstützung: kinderlobby Schweiz](http://Blaues Kreuz / Help – Schweizerische Samariterjugend / Stop Suicide Kinder- und Jugendunterstützung: kinderlobby Schweiz)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite 1	Die SAJV
0	Seite 2	Editorial
1	Seite 3	Das SAJV-Jahr 2015
2	Seite 4	Mitglieder
	Seite 5	Voilà / Varietà
3	Seite 6	Aktion 72 Stunden
4	Seite 8	Politik
	Seite 9	Speak out! / Jugendkomitee für eine offene Schweiz
5	Seite 10	Eidgenössische Jugendsession
6	Seite 12	International / Jugend in Aktion
	Seite 13	Ostprojekt / Youth Rep
7	Seite 14	Team
8	Seite 15	Jahresrechnung
9	Seite 15	Sozialbilanz
10	Seite 16	Wir danken



# Die SAJV

**Wir sind der Dachverband der Jugendorganisationen in der Schweiz.**

Die SAJV unterstützt ihre Mitgliedsorganisationen aktiv dabei, den Jugendlichen grosses Kino zu bieten.

**Wir sind das Kompetenzzentrum für Jugendförderung und Jugendpartizipation.**

Die SAJV berät den Bund in Expertengremien und ist kompetente Ansprechpartnerin für Stiftungen und andere Akteure der Jugendarbeit.

**Wir sind das Sprachrohr der Jugend in der Politik.**

Die SAJV lobbyiert für die Jugend im Bundeshaus – und sie gibt den Jugendlichen selbst das Wort.



0

# Editorial

**Wir blicken auf ein intensives Jahr zurück, in dem sich die SAJV gemeinsam mit jungen Menschen für ihre Anliegen eingesetzt hat. In diesem Jahresbericht möchten wir euch einen Einblick in die grossen und kleinen Ereignisse der SAJV geben und einen Ausblick auf das Kommende wagen.**



Wim Nellestein  
Co-Präsident



Letizia Carigiet  
Co-Präsidentin

Das Jahr 2015 war geprägt vom Grossereignis Aktion 72 Stunden. Mit einem ungeheuren Einsatz ist es den Freiwilligen gelungen, die Schweiz Kopf stehen zu lassen. Die Aktion bot Kindern und Jugendlichen den Raum, der ganzen Schweiz zu zeigen, dass sie freiwillig Verantwortung übernehmen können. Auch Projekte wie die traditionsreiche Jugendsession oder Speak out! tragen zur Förderung der Jugendpartizipation bei. Diese grossen und kleinen Projekte motivieren uns, gemeinsam noch mehr erreichen zu wollen. Aus diesem Grund stand 2015 auch im Zeichen der Zukunft: neue Projekte wurden angedacht, bewährte Projekte weiterentwickelt.

## Gemeinsam für die Menschenrechte

2015 war ein herausforderndes Jahr für die Schweiz und für Europa. Immer mehr Menschen sind auf der Flucht. Nach einer ersten Welle der Solidarität schlägt diesen Menschen nun Fremdenfeindlichkeit entgegen. Dies bestärkt die Kräfte, welche eine Abschottung der Schweiz fordern. Dem können wir jedoch etwas entgegenzusetzen, wenn wir unseren Mitmenschen mit Solidarität begegnen und sie unterstützen – zum Beispiel indem wir uns für die Menschenrechte einsetzen und unsere Jugendorganisationen interkulturell öffnen. Nur so können wir unsere Vision einer offenen Schweiz verwirklichen, in der die Stimmen aller jungen Menschen gehört werden.

Mit der Gründung der Jugendkomitees für eine offene Schweiz hat sich die SAJV als junge Kraft für die Menschenrechte in der Schweiz positioniert. Mit weiteren Organisationen stehen wir ein für eine offene Schweiz und stellen uns gegen jede Form von Diskriminierung – sei es aufgrund des Alters, der Herkunft, der Geschlechtsidentität, der sexuellen Orientierung, der Religion, der Lebensweise oder des sozioökonomischen Status. Gemeinsam vertreten wir die Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche gleichwertige und gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft sind. Mit einem breiten Forderungskatalog sind wir im Frühjahr 2015 an die Öffentlichkeit getreten und konnten uns in der Folge mit verschiedenen weiteren Organisationen und Bündnissen vernetzen.

## Gemeinsam für die Jugend

Auch intern war das Jahr geprägt von Um- und Aufbrüchen. Vorstand, Team und Freiwillige haben gemeinsam über bestehende Projekte diskutiert, neue Projekte angedacht und die Strategie für die nächsten Jahre besprochen. In einem solch partizipativen Prozess geht es darum, Ideen zu äussern, zu verwerfen, wieder aufzugreifen, Positionen auszutarieren und zu klären, um gemeinsam eine Vision für die SAJV als Dachorganisation und Sprachrohr der Jugend zu entwerfen. Wir freuen uns, dass wir euch im 2016 eine überarbeitete Strategie und neue Schwerpunktthemen vorlegen können, mit denen wir dieses Miteinander noch mehr zum Ausdruck bringen wollen.

1

# Das SAJV-Jahr 2015

**2015 war das Jahr der Aktion 72 Stunden! 25'000 Kinder und Jugendliche führten vom 10.–13. September über 400 Projekte durch – gemeinnützig, kreativ, freiwillig. Die SAJV setzte damit ein Zeichen, was Kinder und Jugendliche in Jugendverbänden und -organisationen für die Gesellschaft leisten.**



Andreas Tschöpe  
Geschäftsleiter

Bereits zum dritten Mal nach 2005 und 2010 führte die SAJV das Grossprojekt Aktion 72 Stunden durch. Dies geschah gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen; insbesondere Pfadi, Jubla und Cevi waren sehr engagiert. Nur schon die Zahlen sprechen für sich: 25'000 Kinder und Jugendliche, 2900 Leiterinnen und Leiter, 700 Auf- und Hilferufe, 500 Medienberichte, 410 Gruppen, 129 regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren, mehr als 100 Medienupdates, 40 internationale Gäste, 10 Krisenkonzepte – und zum Glück 0 Krisenfälle! Neben dem vierköpfigen Projektteam half das ganze SAJV-Team bei den Vorbereitungen und auch während der Aktion selber tatkräftig mit. Es hat sich gelohnt: Nicht nur die kreativen Projekte – für Flüchtlinge, für ältere Menschen, für die Umwelt –, auch die leuchtenden Augen der Kinder und Jugendlichen in den knallorangenen T-Shirts waren Belohnung für den unermüdbaren Einsatz.

## LGBT und Risikokompetenzen

Einsatz anderer Art war die politische Arbeit. Einen Markstein setzte dabei die Delegiertenversammlung, das höchste Organ der SAJV, indem sie zwei Politikpapiere zu den Themen LGBT und Risikokompetenzen verabschiedete. Ersteres strebt die Gleichbehandlung von LGBT-Jugendlichen an und bildet die Grundlage dafür, dass die SAJV Projekte initiiert für die Akzeptanz von LGBT-Jugendlichen in den Jugendorganisationen. Das zweite Papier fordert Politik und Gesellschaft auf, Jugendlichen und Jugendverbänden nicht alles zu verbieten, sondern stattdessen die Entwicklung von Kompetenzen im Umgang mit Risiken bei Jugendlichen zu fördern. Die SAJV ist überzeugt, mit beiden Positionen einen Beitrag zum positiven gesellschaftlichen Wandel zu leisten, hin zu eigenständigen jungen Menschen!

## Leise und laute Stimmen

Eigenständige junge Menschen sollen auch ihre Stimme erheben. Demgemäss förderte die SAJV im Wahljahr 2015 in einem lauten Wahlkampf für einmal eher die leisen Stimmen. Mit kleinen Aktionen, insbesondere im Rahmen der Eidgenössischen Jugendsession und der #VotePic2015-Kampagne, forderte sie junge Menschen dazu auf, ihre Stimme abzugeben. Eine lautstarke Stimme ist die SAJV hingegen, wenn es um die Öffnung der Schweiz gegenüber Europa geht. Auf Initiative der SAJV gründeten mehrere Jugendorganisationen das „Jugendkomitee für eine offene Schweiz“. Die Jugendlichen – nach der Abstimmung vom 9. Februar 2014 über die Masseneinwanderungsinitiative zum Teil als Abstimmungsfaule verunglimpft – nehmen damit das Zepter selbst in die Hand. Denn: Öffnung gegenüber Europa und gegenüber Migrantinnen und Migranten sind zentral, damit die Jugendlichen in der Schweiz eine positive Zukunft haben.

Die SAJV doppelte nach, indem sie gemeinsam mit drei anderen Organisationen das Mandat „Promotion Jugend in Aktion“ übernahm. Die neue Stelle informiert Jugendorganisationen über die Austauschmöglichkeiten mit Europa, die auch nach dem 9. Februar 2014 existieren, und erleichtert ihnen die Antragstellung. Dies tun wir mit Überzeugung: Austausch fördern die interkulturellen Kompetenzen von Jugendlichen, erweitern den Horizont und leisten damit einen Beitrag für eine offene und friedliche Gesellschaft.

## Kreativ, partizipativ, zukunftsorientiert

Bei all ihren Aktivitäten nutzt die SAJV ihr eigenes Potenzial: das der jungen Mitarbeitenden und der jungen Freiwilligen. So wurde in einem partizipativen Prozess die Zukunft ab 2016 geplant, im Sinne eines „Was nach der Aktion 72 Stunden?“ Zahlreiche Projektideen entstanden an kürzeren und längeren Workshops, Sitzungen und Retraits. Die Innovationskraft war deutlich spürbar! Lasst euch also nicht nur bei der Lektüre des Jahresberichts, sondern auch im laufenden Jahr überraschen und inspirieren von der Motivation und dem Gestaltungswillen der jungen Generation!

**Viel Vergnügen beim Lesen!**



## 2

Elsa Kurz  
Bereichsleiterin  
Mitglieder

# Mitglieder

**Im Jahr 2015 standen Diversität und Freiwilligenarbeit im Zentrum des Bereichs Mitgliedsorganisationen. Diversität aufgrund neuer Mitgliedsorganisationen; Freiwilligenarbeit, weil dieses Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt wurde, unter anderem im Hauptprojekt Aktion 72 Stunden.**

Die SAJV freut sich, im Jahr 2015 vier neue Mitgliedsorganisationen aufgenommen zu haben: den Schweizer Jugendmusikverband, die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, den Verein Naturkultur und das Milchbüchli. Diese Organisationen widerspiegeln das Engagement von Jugendlichen für Gleichaltrige durch die Veröffentlichung einer Zeitung, interkulturelle Austauschprogramme oder Ensemblemusik. Zusätzlich fördern sie die Teilnahme, den Ausdruck und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in ihrer Organisation. Sie tragen auch zu gesellschaftlichen Debatten bei und gehen Fragen der Geschlechtsidentität oder Begegnungen zwischen Personen aus verschiedenen Kulturkreisen an.

## Freiwilligenarbeit aus verschiedenen Blickwinkeln

Für die SAJV hat die Freiwilligenarbeit einen besonderen Stellenwert. Die Aktion 72 Stunden prägte das Jahr 2015 und bezog tausende Freiwillige mit ein. Parallel dazu setzte sich die SAJV auf struktureller Ebene ein, um die nicht-formale Bildung zu fördern. Dazu führt sie 2016 auch eine Informationskampagne über den Jugendurlaub bei Arbeitgebenden und Freiwilligen durch. Als Kompetenzzentrum tritt die SAJV auch als Experte in diesem Bereich auf. So organisierte die SAJV z.B. an der Jahrestagung des Netzwerks freiwillig. engagiert in Olten einen Workshop zum Thema.

Forschung und Kenntnis der Praxis in den Mitgliedsorganisationen sind ein weiterer Bestandteil der Beschäftigung mit der Freiwilligenarbeit. Im Jahr 2015 schloss die SAJV ihre diesbezügliche Studie bei den Mitgliedsorganisationen ab. Die Studie offenbarte den Gegensatz zwischen dem Ziel, systematisch Nachweise für die Freiwilligenarbeit abzugeben, und der tatsächlich geringen Abgabe in der Praxis auf. Diese Diskrepanz lässt sich mit zu wenig internen Ressourcen, fehlendem Referenzmaterial für das Verfassen der Nachweise und einer zu schwachen Organisationspolitik in diesem Bereich erklären. Die SAJV möchte hier Gegensteuer geben und überlegt, den Mitgliedsorganisationen dazu ein neues Projekt anzubieten. Aufgrund der Bedeutung dieses Themas ist die SAJV mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) eine Partnerschaft eingegangen. Dieses führt derzeit eine wissenschaftliche Studie über den Kompetenzerwerb in der Freiwilligenarbeit durch. Die Studie wird im Herbst 2016 veröffentlicht werden. Zu den Projektbeteiligten gehören auch Bénévolat Vaud und GLAJ-VD mit der finanziellen Unterstützung durch die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG).

Der Bereich Mitglieder bietet den Mitgliedsorganisationen SAJV Unterstützung, indem er sie vernetzt, die Arbeitsgruppen koordiniert und ihre Interessen bei der Bundesverwaltung vertritt. Nach den Parlamentsdebatten zu den J+S-Beiträgen hat die SAJV entschieden, eine Arbeitsgruppe aus VertreterInnen von Jugendorganisationen zu bilden, die die verschiedenen J+S-Themen behandelt und weitere Schritte zur Sicherung der J+S-Unterstützung unternimmt.

Darüber hinaus gab es auch im Jahr 2015 viel Vernetzung mit den Mitgliedsorganisationen, beispielsweise mit Gastbeiträgen an Jahresversammlungen, Workshop-leitungen an Konferenzen oder Kursen zu typischen Verbandsthemen.

[www.sajv.ch/mitglieder](http://www.sajv.ch/mitglieder)

## 2.1 Voilà Sonja Loosli Kordinatorin Voilà und Varietà

**Das Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprogramm der Jugendverbände thematisiert psychische Gesundheit und Resilienz.**

Das Jahr 2015 stand bei Voilà ganz im Zeichen der Gefühle. So wurden im Rahmen des Zweijahresthemas „Mit Voilà die Welt der Emotionen entdecken“ zwei nationale Ausbildungstage durchgeführt. Am 24. Januar 2015 beschäftigten sich die VertreterInnen der Kantonalprogramme mit Angst und Wut. Am 14. November 2015 wurden neben Langeweile und Stress auch die „10 Schritte zur psychischen Gesundheit“ realitätsnah und mit Beispielen zur konkreten Umsetzung in Lagern besprochen. Auch die bereits bewährten Animationsfilme zu jeder Emotion durften natürlich nicht fehlen. Fachlich begleitet wurde die Ausbildungsreihe von der Fachstelle Prävention Essstörungen Praxisnah des Inselspitals Bern.

**Gesundheitsdirektorenkonferenz unterstützt Voilà**  
Dass Voilà auch nach 20-jährigem Bestehen noch überzeugt, zeigt der Beschluss der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK) vom Frühling dieses Jahres. Darin empfiehlt die GDK den nationalen und kantonalen Behörden sowie den Fachstellen zur Gesundheitsförderung, die Voilà-Programme auch in Zukunft weiterhin zu unterstützen.

### Neuigkeiten aus den Kantonen

Die Voilà-Lager und -Ausbildungen entsprechen auch nach wie vor einem Bedürfnis der Jugendverbände. So besteht in den beiden Basel Interesse am Wiederaufbau eines Kantonalprogrammes. Entsprechende Abklärungen und Gespräche sind bereits im Gange.

[www.voila.ch](http://www.voila.ch)



## 2.2 Varietà Sonja Loosli Kordinatorin Voilà und Varietà

**Das Kompetenzzentrum interkulturelle Öffnung unterstützt Jugendverbände beim Prozess der interkulturellen Öffnung.**

Varietà hat sich zum Ziel gesetzt, unterstützende Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Jugendverbände einen partizipativen Prozess der interkulturellen Öffnung gehen können. Nach dem Aufbau von Varietà in den vergangenen Jahren war das Jahr 2015 der offizielle Beginn von Varietà als Kompetenzzentrum in der SAJV. An insgesamt sechs Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen wurde Vertiefungsarbeit zur strategischen Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums geleistet. Das Kompetenzzentrum interkulturelle Öffnung konnte ausserdem vier Projekte von Jugendorganisationen mit einem Beitrag aus dem Varietà Projektfonds unterstützen.

### Interkulturelle Öffnung der SAJV

Die Aktion 72 Stunden vom 10. – 13. September bot eine ideale Gelegenheit, den Prozess der interkulturellen Öffnung auf ein bekanntes Projekt anzuwenden. Verschiedene MigrantInnenorganisationen waren im Vorfeld kontaktiert und für eine Teilnahme an der Aktion angefragt worden. Bei mehr als der Hälfte der Gruppen haben Teilnehmende oder Leitende mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund teilgenommen. Ebenso haben zahlreiche Jugendverbände im Rahmen der Aktion 72 Stunden einen Beitrag zum kulturellen Austausch und zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund geleistet.

### Konferenz interkulturelle Öffnung KIKO

Als Highlight des Jahres fand am 21. November schliesslich die Konferenz zur interkulturellen Öffnung in Biel statt. VertreterInnen von Jugendverbänden, MigrantInnen und Fachstellen der Jugendarbeit tauschten dabei ihre Erfahrungen zu Chancen und Schwierigkeiten der interkulturellen Öffnung in Jugend- und Sportverbänden aus.

[www.varieta.ch](http://www.varieta.ch)

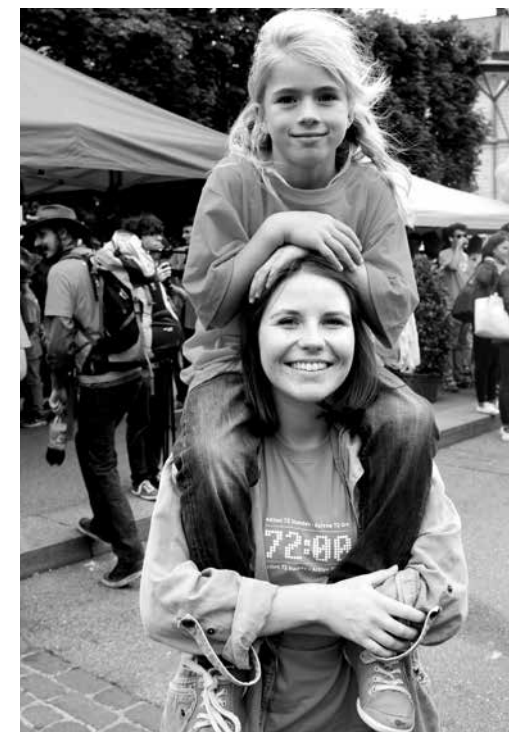


## 3

Patricia D'Incau  
Co-Projektleiterin  
Aktion 72 Stunden

Andreas Koenig  
Co-Projektleiter  
Aktion 72 Stunden

# Aktion 72 Stunden – und die Schweiz steht Kopf!



Vom 10. bis 13. September 2015 ging die Aktion 72 Stunden, das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz, in die dritte Runde. Während drei Tagen waren über 25'000 Kinder und Jugendliche im ganzen Land unermüdlich im Einsatz, um eigene gemeinnützige Projekte zu verwirklichen. Und das ganz ohne Geld! Eine Herausforderung, die die junge Generation mit Bravour meisterte.

Mit Kreativität, Teamarbeit und Druchhaltewille wurden innert genau 72 Stunden rund 410 Projekte erfolgreich auf die Beine gestellt. Von Spielplatz renovieren, älteren Menschen die «neuen Medien» näher bringen, interkulturelle Tanzkurse organisieren, für Kinder in Asylzentren Spielsachen sammeln bis zur Organisation einer Dorfschilbi war alles dabei. Der uneigennützig Einsatz der Kinder und Jugendlichen stiess dabei auf grosses Interesse: mehr als 500 Mal wurde in den Medien über die Aktion 72 Stunden berichtet und unzählige spontane HelferInnen aus der Bevölkerung griffen den engagierten Gruppen tatkräftig unter die Arme. Mit Popcornmaschinen, Batman-Kostümen, Bratwürsten, Baggern und vielen weiteren kleinen und grossen Dingen, sowohl regional als auch über die Kantons Grenzen hinaus. Alle packten mit an – und die Schweiz stand Kopf!

#### Über 1 Million Stunden Freiwilligenarbeit

25'000 Kinder und Jugendliche, 410 Projekte, zur selben Zeit in der ganzen Schweiz – das erzielte Wirkung: Die Aktion 72 Stunden 2015 rückte die junge Generation in den Fokus des Geschehens, förderte gesellschaftliches Engagement und verband Generationen und Kulturen sowie Gruppen und Personen regional, überregional und in der ganzen Schweiz.

Für einmal wurde auch sichtbar, in welchem Masse sich die junge Generation in der Schweiz für andere engagiert. Mehr als 1 Million Stunden Freiwilligenarbeit haben die rund 25'000 Kinder und Jugendlichen während den drei Tagen der Aktion 72 Stunden verrichtet – eine ausserordentliche Leistung! Und dabei haben die Teilnehmenden auch selbst noch vieles gelernt:

So haben 77% der befragten Jugendlichen angegeben, neue Kompetenzen erworben zu haben, etwa in den Bereichen Teamwork, Selbstverantwortung sowie kommunikative und planerische Fähigkeiten. Einmal mehr haben die Jugendverbände damit bewiesen, dass die ausserschulische Jugendarbeit ein wichtiger Ort der Bildung ist und als solcher anerkannt werden muss.

#### Die Aktion 72 Stunden auf dem politischen Parkett

Die Aktion 72 Stunden 2015 machte Freiwilligenarbeit auch zum Thema unter der Bundeshauskuppel. So haben Viola Amherd, CVP-Nationalrätin, und Mathias Reynard, SP-Nationalrat, mittels zwei Vorstössen den Bund dazu aufgefordert, das freiwillige Engagement der vielen tausend Kinder und Jugendlichen vermehrt anzuerkennen und den Jugendlurlaub als wirksames Instrument zu pushen. Dabei bezogen sich die beiden NationalrätInnen explizit auf die Aktion 72 Stunden. Leider sieht der Bund aber bislang keinen Anlass, um weitere Massnahmen zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlicher Arbeit zu ergreifen. Für die Jugendverbände und ihre UnterstützerInnen gilt es somit weiterhin, für die Stärkung der Freiwilligenarbeit einzustehen.

Die Bilanz der Aktion 72 Stunden vermag dies jedoch nicht zu trüben: Das Grossprojekt war, dank der unermüdlichen Arbeit aller freiwillig Engagierten in den Locleads und Projektgruppen, auch in diesem Jahr ein Erfolg. 90% der befragten Beteiligten wären bei einer Neuaufgabe wieder dabei!

[www.72h.ch](http://www.72h.ch)

**«Die Aktion 72 Stunden hat gezeigt, wie stark sich Kinder und Jugendliche für die Gemeinschaft engagieren. Sie haben angepackt und vorgemacht, wie Solidarität funktioniert.»**

Patricia D'Incau, Co-Projektleiterin Aktion 72 Stunden



## 4

Annina Grob  
Bereichsleiterin  
Politik

# Politik

2015 stand der Bereich Politik ganz im Zeichen von neuen Projekten. Sei dies zur Partizipation der Jugendlichen bei den eidgenössischen Wahlen, zum Thema Gleichstellung der Geschlechter, zu Risikokompetenzen oder zu europapolitischen Fragestellungen mit der Lancierung des Jugendkomitees für eine offene Schweiz.



Die Nachricht schlug ein: Im Frühling erfuhren wir, dass die J+S-Beiträge des Bundesamtes für Sport (BASPO) für Kinder- und Jugendorganisationen per 1. August um fast 25% gekürzt werden sollen. Die Beitragssenkungen hätten unzählige Lager und somit die Basis der Kinder- und Jugendorganisationen betroffen. Der bundesrätliche Beschluss wurde im Juni aber glücklicherweise vom Parlament rückgängig gemacht. Dies auch dank intensivem Lobbying der SAJV und den betroffenen Jugendorganisationen. So haben wir beispielsweise gemeinsame Stellungnahmen veröffentlicht und mit den Parlamentarierinnen und Parlamentariern im Bundeshaus das Gespräch gesucht – und gefunden.

**Umgang mit Risiken erlernen**  
Nachdem im April die Delegiertenversammlung der SAJV das Politikpapier „Risiko und Risikokompetenzen“ angenommen hatten, ging es anschliessend

darum, die weiterführenden Aktivitäten zu dieser Thematik zu konkretisieren. Die SAJV nahm in der Folge mit verschiedenen Stakeholdern Kontakt auf und konnte so ein erstes Mal sondieren, wo und wie die Grundhaltung eingebracht werden kann, dass Kindern und Jugendlichen Freiraum gegeben werden muss, damit sie Risiko erleben und Kompetenzen im Umgang damit erlernen können. Ausserdem konnten verschiedene Veranstaltungen, teils gemeinsam mit weiteren Playern der Kinder- und Jugendpolitik, aufgelegt werden.

**Wie leben Jugendorganisationen Gleichstellung?**  
Nach dem Beschluss von 2012, die Gleichstellungskommission der SAJV aufzulösen, wurde das Thema in diesem Jahr neu angepackt und ein Anlass zur Gleichstellung der Geschlechter durchgeführt. Wir wollten erfahren, wie es

innerhalb der Kinder- und Jugendorganisationen mit der Verteilung von Geldern, Ämtern oder Projekten in Bezug auf die Gleichstellung zwischen Mann und Frau ausschaut und wie Nachwuchsförderung betrieben wird. Ziel war zu eruieren, ob die SAJV hier wieder aktiv werden und eigene Projekte lancieren soll. Neben dem Anlass, bei dem zwei externe ExpertInnen inhaltliche und politische Inputs lieferten, wurde eine Umfrage erstellt. Die Ergebnisse aus der Umfrage, welche über ein Drittel der Mitgliedsorganisationen der SAJV online ausgefüllt haben, flossen wie die Erkenntnisse aus der Veranstaltung in den Schlussbericht mit ein. Dieser Bericht bildet nun die Grundlage für das weitere Vorgehen im 2016.

#### Zeig uns dein #VotePic2015!

Die Wahlen des Schweizer Parlaments bildeten einen weiteren Schwerpunkt des Bereichs Politik. Unser Credo war und ist klar: Jugendliche, welche das Stimmrecht haben, sollen diese politische Partizipationsmöglichkeit auch nutzen! Am Politifestival der Jugendsession lancierten wir deshalb unsere Wahlkampagne – gemeinsam mit allen Jungparteien von links bis rechts. Wer ein Foto von sich bei der Briefwahl mit dem Hashtag #VotePic2015 in die sozialen Medien stellte und Freundinnen und Freunde dazu aufforderte, ebenfalls wählen zu gehen, konnte ein Treffen mit einer nationalen Politgrösse zu gewinnen. [www.sajv.ch/politik](http://www.sajv.ch/politik)

## 4.1 Speak out!

Georgiana Ursprung  
Projektleiterin Speak out!

Das Jahr 2015 stand bei Speak out! ganz im Zeichen des Lobbyings für die Anliegen der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (MNA) bei den zuständigen Behörden und der Öffentlichkeit.

Als Reaktion auf die Präsentation einer MNA-Charta 2014 folgte im Frühling 2015 eine Einladung des Staatssekretariats für Migration und der Sozialdirektorenkonferenz der Kantone. Bei diesem Treffen konnten die jugendlichen Projektteilnehmenden direkt bei den VertreterInnen dieser Behörden für die Anliegen der MNA-Charta weibel. So konnten sie auf oberster Stufe Einfluss auf die politischen Massnahmen zur Verbesserung der Situation von MNA in der Schweiz nehmen.

Auch bei der Teilnahme am Anti-Rassismus-Festival „imagine“ im Zentrum von Basel stand die Bekanntmachung der MNA-Anliegen im Vordergrund, diesmal in einem etwas lockereren Rahmen zwischen E-Gitarren und Hamburger-

Ständen. Mit Workshops, Bühnenauftritten, Infoständen und angelockt von leckeren Snacks wurden die FestivalbesucherInnen für die Herausforderungen der MNA in der Schweiz sensibilisiert.

**Zeig Rassismus die rote Karte!**  
Mit ihren Diskriminierungserfahrungen im Alltag haben sich die jungen MigrantInnen 2015 besonders intensiv auseinandersetzen wollen. Im Rahmen der Aktion 72 Stunden realisierten sie deshalb einen Kurzfilm zu ihren Rassismuserfahrungen. An einem gemeinsamen Anlass mit youngCaritas konnte der Film einem breiten Publikum gezeigt werden. Der Film löste spannende Diskussionen mit den ZuschauerInnen aus und regte zum Nachdenken an.

[www.sajv.ch/speak-out](http://www.sajv.ch/speak-out)

## 4.2 Jugendkomitee für eine offene Schweiz

Annina Grob  
Bereichsleiterin Politik

Nachdem zu Beginn des Jahres mit verschiedensten jugendpolitischen Organisationen in Sitzungen und Workshops das Grundgerüst des Projekts erstellt wurde, lancierten wir im Juni das Jugendkomitee für eine offene Schweiz.

Ziel des Jugendkomitees ist es, aufzuzeigen, dass die Jugend für Werte wie Solidarität, Offenheit und gegenseitigem Respekt einsteht und sich gegen die Abschottung der Schweiz einsetzt. Mit verschiedenen Aktivitäten sollen die positiven Seiten der Öffnung der Schweiz in den Fokus gerückt und der öffentliche Diskurs darüber mitgestaltet werden.

#### Breite Unterstützung

Die Mitglieder des Jugendkomitees für eine offene Schweiz vertreten unterschiedliche Interessen: Bildung, MigrantInnen, Kinder- und Jugendpartizipation oder Arbeitnehmende. Diese Breite ist die grosse Stärke des Jugendkomitees und verleiht ihm die Legitimität als Stimme der Jugend.

Auch im Schweizer Parlament ist die Unterstützung gross: Junge PolitikerInnen von grün bis grünliberal sind Götti und Gotte des Komitees.

2015 war dabei erst der Anfang. Denn das Engagement für eine solidarische und offene Schweiz hat erst begonnen! [www.jugendkomitee.ch](http://www.jugendkomitee.ch)

«Nur eine offene, respektvolle Gesellschaft kann die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts meistern.»

Pascal Graf, Generalsekretär young european swiss (yes)



# 5 Eidgenössische Jugendsession

Mathilde Hofer  
Projektleiterin  
Jugendsession



Im Januar begann mit dem Kickoff die Freiwilligenarbeit für das kommende Jahr. Die neuen Mitglieder des Organisationskomitees und des Forums (das die Forderungen der vorhergehenden Sessionen weiterverfolgt) konnten das Projekt Jugendsession von innen entdecken und zum ersten Mal in die freundschaftliche und dynamische Atmosphäre eintauchen.

Am Vorbereitungswochenende im März nahm die Jugendsession 2015 dann in ihren Grundzügen Form an. Die beiden Tage in einem Pfadiheim auf dem Land schweissten das Team zusammen und weckten bei allen die Kreativität.

Und nun ging es erst richtig los. Die Mitglieder des OK machten sich sogleich daran, Programm, Verpflegung und Einladungen an Politikerinnen und Politiker zu organisieren. Das Forum wiederum konzentrierte sich auf die Argumentarien für das Lobbying zu den Forderungen der Jugendsession 2014 und die Themendossiers, mit denen sich die Teilnehmenden inhaltlich auf die Debatten vorbereiten konnten. Da die Jugendsession 2015 ausnahmsweise bereits Ende August stattfand, ging alles besonders rasch voran.

#### Politik von der Jugend für die Jugend

Eine Jugendsession im August: eine einmalige Gelegenheit, die anstehenden eidgenössischen Wahlen im Herbst zu thematisieren. Am Politifestival, dem Höhepunkt des Rahmenprogramms dieser Session, nahmen trotz brütender Hitze zahlreiche Jungpolitikerinnen und Jungpolitiker teil. Auf einer Bühne auf dem Waisenhausplatz in Bern trugen ihre Duelle, Reden und Debatten eine Politik von der Jugend auf die Strasse.

Da die Jugendsession im Sommer stattfand, war es auch möglich, den Aufenthalt der 200 Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz dazu zu nutzen, ihnen die Stadt Bern zu zeigen. Mit einer Rallye im Team sowie Getränken auf der Terrasse konnten sie einen Augenblick lang das Ambiente der Bundesstadt in der Aareschlaufe geniessen.

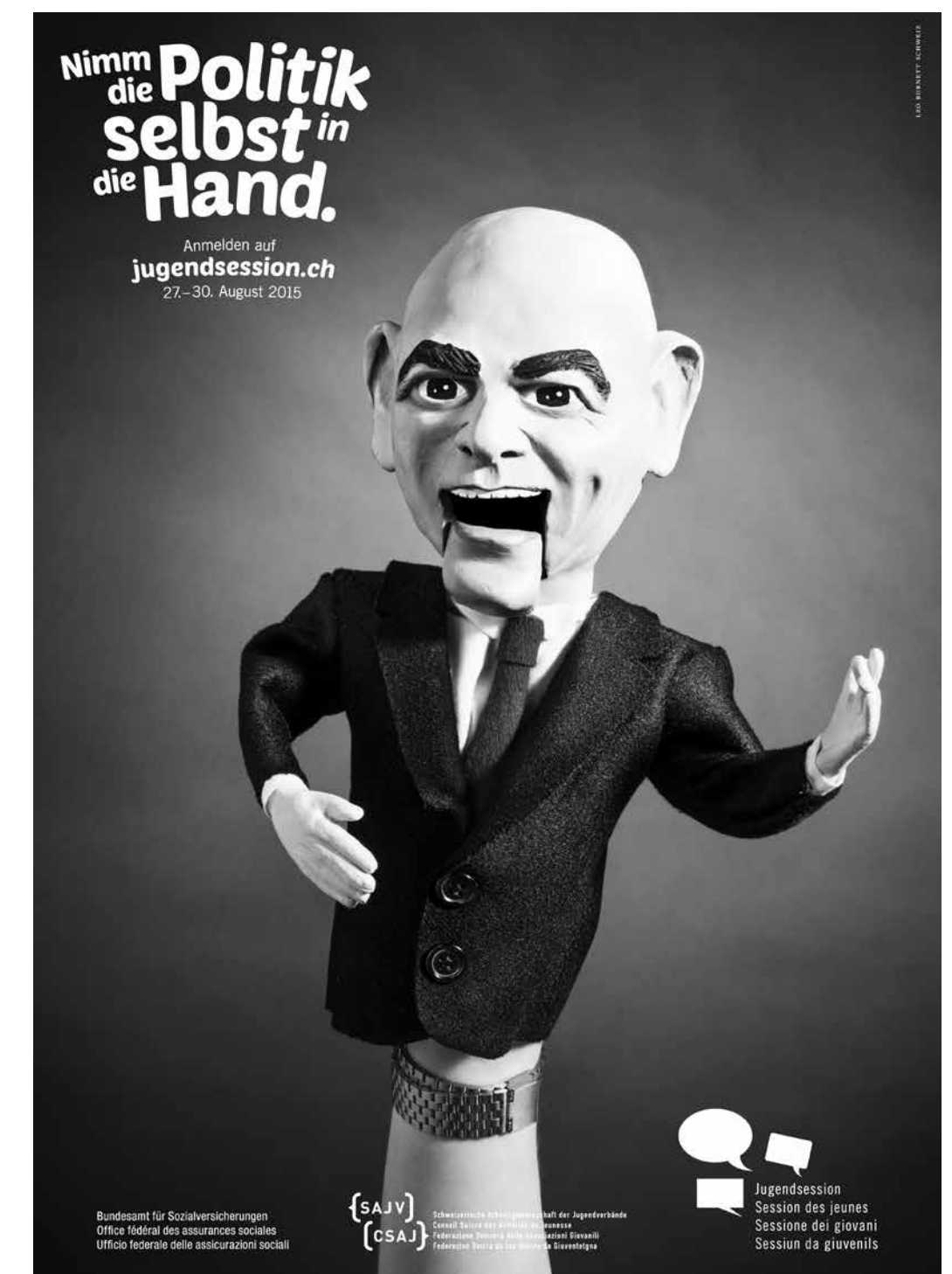
#### Politik hautnah erleben

Die Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren waren aber vor allem angereizt, um gesellschaftliche Themen zu diskutieren, die ihnen wichtig sind und für die sie sich einsetzen möchten. Für einen Tag nahmen sie hierzu ihren Sitz im Nationalratssaal ein und verteidigten ihre Ideen im Plenum vor ihren 200 Kolleginnen und Kollegen. In den zahlreichen Abstimmungen bestimmten sie den politischen Kurs der Jugendsession und verabschiedeten jene Forderungen, welche zum Abschluss der Jugendsession offiziell an Christa Markwalder, die Vizepräsidentin des Nationalrates, übergeben wurden.

#### Lobbying in den Fluren des Bundeshauses

Nach der Jugendsession waren dann wieder die Mitglieder des Forums am Zug: Im Hinblick auf die Wintersession kontaktierten sie die Parlamentarierinnen und Parlamentarier unverzüglich – die alten Freundinnen und Freunde der Jugendsession ebenso wie die Neugewählten. Denn bereits dort wurden wieder Themen behandelt, zu denen an der Jugendsession Forderungen verabschiedet wurden.

Eine der Forderungen der Jugendsession 2015 ist das Initiativrecht ab 16 Jahren. Diese Forderung war nicht nur für die Teilnehmenden zentral. Sie zeigt auch, wie sehr sich die Jugendlichen an der Schweizer Politik beteiligen möchten – und zwar jetzt, nicht erst irgendwann in der Zukunft. [www.jugendsession.ch](http://www.jugendsession.ch)





## 6

Sophie Neuhaus  
Leiterin Politik  
und Projekte  
International

# International

**Die SAJV ist in verschiedenen europäischen und internationalen Institutionen vertreten. So kann sie die Interessen der Jugend und ihrer Mitgliedsorganisationen auf supranationaler Ebene vertreten.**

In den Jahren 2014 und 2015 vertrat Fanny Charmey die SAJV im Advisory Council on Youth des Europarates (COE). Die Mitglieder dieses Rates tragen dazu bei, Instrumente zu bilden, mit denen die Beteiligung der Jugend in Europa anerkannt werden kann. Das Jahr 2015 war geprägt von der Konkretisierung einer langwierigen Arbeit, der „Empfehlung zum Zugang der Jugendlichen zu Grundrechten“. Dieses Dokument wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Departement für Jugend des Europarates und dem Europäischen Jugendforum (YFJ) verfasst. Es wird dem Ministerrat des Europarates im März 2016 unterbreitet und ist damit das Ergebnis von fast zwei Jahren Arbeit. Dabei geht es um eine Jugendpolitik, die auf der Grundlage des Rechts aufbaut.

Auch im zweiten Jahr seines Mandats vertrat der europäische Delegierte der SAJV, Roman Helfer, die Interessen der SAJV und ihrer Mitgliedsorganisationen aktiv. So nahm er im April an der European Youth Work Convention in Brüssel teil.

Gemeinsam mit dem Co-Präsidenten der SAJV, Wim Nellestein, nahm er im November zudem an der Mitgliederversammlung des YFJ in Madrid teil und setzte sich klar für eine gerechte und transparente Behandlung der Mitglieder und der Wahlprozesse ein.

## Schweizer Jugenddelegierter bei der UNESCO

In Zusammenarbeit mit dem EDA unterstützte die SAJV ausserdem die Teilnahme von Severin Schweizer am 9. UNESCO-Jugendforum. Er vertrat dort die Jugend der Schweiz. Als Berichterstatter konnte er eine sehr aktive Rolle im Forum übernehmen. Er entschied, sich auf die Themen Bildung und Nachhaltigkeit zu konzentrieren. Zu diesen Themen nahm die SAJV in Zusammenarbeit mit ihrer internationalen Kommission Stellung. Severin Schweizer nahm auch am Bildungsausschuss der UNESCO-Generalkonferenz teil. Dabei konnte er weiterverfolgen, wie die Empfehlungen des Jugendforums in die Arbeit des Ausschusses aufgenommen wurden.

[www.sajv.ch/international](http://www.sajv.ch/international)

## 6.1 Jugend in Aktion

Corinne Schwegler  
Leiterin Promotion Jugend in Aktion

**Im Juli 2015 startete die SAJV gemeinsam mit dem DOJ, Intermundo und Infoklick das Mandat „Promotion Jugend in Aktion“. Das Ziel: Informationen zu Jugend in Aktion zu vermitteln, um mehr Jugendaustausche in Europa zu realisieren.**

Ob ein Jugendlager in Bulgarien, eine Studienreise in Irland oder ein Workshop in der Schweiz – Jugend in Aktion unterstützt Projekte, die den Austausch und die Partizipation von jungen Menschen in Europa fördern. Bisher war „Jugend in Aktion“ mit der ch Stiftung zu weit entfernt von den aktiven Jugendorganisationen. Um das Programm bei diesen bekannter und besser zugänglich zu machen, haben die vier Verbände SAJV, DOJ, Intermundo und Infoklick ein gemeinsames Mandat der ch Stiftung erhalten.

In dessen Rahmen wurde das Programm an verschiedenen Anlässen vorgestellt, in den Kommunikationsplattformen der

Verbände integriert und via Newsletter und Social Media verbreitet. Zudem wurde eine handliche Broschüre produziert, in der die wichtigsten Infos zum Programm zu finden sind.

### Grenzenlos aktiv

Ein Highlight im letzten Jahr bildete die Jahresveranstaltung von Jugend in Aktion, die in Zusammenarbeit mit den Dachverbänden organisiert wurde. Unter dem Motto „Grenzenlos aktiv“ diskutierten rund 80 Personen aus der offenen und verbandlichen Jugendarbeit, inwiefern die internationale Jugendarbeit für die Schweiz wichtig ist und wie Jugendorganisationen und -gruppen das Programm Jugend in

Aktion nutzen können, um erfolgreich internationale Projekte zu realisieren.

Weiter wurden mit einem Leitfaden zum Antragsformular sowie einem Workshop für Projektinteressierte zwei Angebote geschaffen, die das Programm niederschwelliger gestalten sowie junge Projektträger/innen besser unterstützen sollen. Dank der Promotion von Jugend in Aktion sind bereits in sechs Monaten viele Ideen für internationale Projekte entstanden.

[www.sajv.ch/jugend-in-aktion](http://www.sajv.ch/jugend-in-aktion)

## 6.2 Ostprojekt

**Dank der finanziellen Unterstützung durch das Ostprojekt konnten neun Projekte von Jugendorganisationen umgesetzt und 22 Jugendlichen aus acht verschiedenen Ländern eine Ausbildung zur Lösung von Konflikten angeboten werden.**

Das Ostprojekt verfolgt das Ziel, Jugendprojekte auf dem Balkan und in Moldawien zu fördern. Es handelt sich um ein Programm der Abteilung Ostzusammenarbeit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), umgesetzt durch die SAJV. Es fördert die Zusammenarbeit zwischen Jugendorganisationen aus der Schweiz und jenen auf dem Balkan und in Moldawien.

### Akteure der Gemeinschaft werden

Im Jahr 2015 wurden zahlreiche und vielseitige Projekte vom Ostprojekt finanziell unterstützt. Diese fanden in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Serbien, im Kosovo und in der Schweiz statt. Es gab handwerkliche, kulturelle und künstlerische Tätigkeiten, Sommerlager, Informationskampagnen, Austausche und Seminare. Die Ziele waren der kulturelle Austausch, die Förderung der Rechte der Jugendlichen und die

Stärkung ihrer Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Management oder Ausbildungswahl. Ein Ziel war allen Projekten gemein: Den Jugendlichen die nötigen Mittel geben, sodass sie positive Akteurinnen und Akteure ihrer Gemeinschaft werden können.

### „Youth Transforming Conflict Online and Offline“

Im September 2015 fand in Albanien ein viertägiges Seminar statt. 26 Jugendliche aus dem Balkan, Moldawien und der Schweiz, Mitglieder verschiedener Jugendorganisationen, diskutierten und probierten aus, wie Jugendliche mit gewaltfreier Kommunikation gegen Konflikte und Hassreden online und im richtigen Leben vorgehen können. Die Diskussionen führten dazu, dass ein Netzwerk von Jugendorganisationen für die interkulturelle Verständigung gegründet wurde: der Balkan Club.

[www.sajv.ch/ostprojekt](http://www.sajv.ch/ostprojekt)

## 6.3 Youth Rep

**Die Youth Rep 2015 konzentrierten sich auf die Gleichstellung der Geschlechter und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Sie gingen zudem auf die Schweizer Jugend zu, um sie bestmöglich zu vertreten.**

Die Youth Rep 2015 entschieden gemeinsam, sich auf die Gleichstellung der Geschlechter und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu konzentrieren. Mit zahlreichen Aktivitäten wie Diskussionsrunden oder Schulbesuche sensibilisierten sie die Jugendlichen in der Schweiz für die Themen der UNO und traten mit ihnen in Austausch.

### Auf die Schweizer Jugend hören

So organisierte das Youth Rep-Team auch ein (Net)working-BBQ, an dem die Teilnehmenden u.a. die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklungsziele für die Jugend diskutierten. Im Rahmen der Aktion 72 Stunden durchquerte dann Barbara Wachter die Schweiz, um der Jugend im ganzen Land zu begegnen und ihre Anliegen aufzunehmen. Diese übergab sie anschliessend mehreren Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern.

### Die Jugend international vertreten

Mit den Anliegen der Jugend der Schweiz vor Augen traten die Youth Reps ihre Reisen zu mehreren internationalen Konferenzen bei der UNO an. Sophie Achermann organisierte im Rahmen der UNO-Kommission zum Status der Frau eine Debatte über Sexismus in den Social Media und Barbara Wachter thematisierte bei ihrer Teilnahme an der Generalversammlung der UNO im Oktober die Rolle der Männer beim Erreichen der Gleichstellung der Geschlechter.

Ein letzter Höhepunkt folgte dann Ende Jahr. Nachdem sie an den zwischenstaatlichen Verhandlungen zur Agenda 2030 teilgenommen hatte, gründete Océane Dayer ausgehend von ihrem Youth Rep-Mandat, die NGO Swiss Youth for Climate. Diese setzt sich für die Beteiligung der Jugend in der Klimapolitik und der Umsetzung der Agenda 2030 ein.

[www.youthrep.ch](http://www.youthrep.ch)





# 7

# Team

## Vorstand



**Letizia Carigiet**  
Co-Präsidentin  
SGB



**Wim Nellestein**  
Co-Präsident  
SRK



**Anne-Marie Trabichet**  
PBS



**Jean-Paul Stadelmann**  
GLAJ-VD



**Julia Bangarter**  
ICYE



**Dominik Broich**  
Jubla



**Muriel Etienne**  
Stop Suicide



**Nicolas Diener**  
VSS



**Elisabeth Haers**  
YES

## Geschäftsstelle

per 31.12.2015  
total 12.1 Vollzeitstellen



**Andreas Tschöpe**  
Geschäftsleiter



**Annina Grob**  
Bereichsleiterin  
Politik



**Elsa Kurz**  
Bereichsleiterin  
Mitglieder



**Livia Schmid**  
Bereichsleiterin  
Finanzen und  
Administration



**Stefan Rügger**  
Leiter  
Kommunikation



**Esther Reinmann**  
Leiterin  
Fundraising



**Corinne Schwegler**  
Leiterin  
Promotion Jugend  
in Aktion



**Sophie Neuhaus**  
Leiterin Politik  
und Projekte  
International



**Mathilde Hofer**  
Projektleiterin  
Jugendsession



**Andreas Koenig**  
Co-Projektleiter  
Aktion 72 Stunden



**Patricia D'Incau**  
Co-Projektleiterin  
Aktion 72 Stunden



**Georgiana Ursprung**  
Projektleiterin  
Speak out!



**Sonja Loosli**  
Projektleiterin  
Voilà und Varietà



**Rebeka Nussbaum**  
Projektmitarbeiterin  
Jugendsession



**Daniel Benaïch**  
Mitarbeiter  
Finanzen und  
Administration



**Johanna Baum**  
Mitarbeiterin  
Administration



**Fanny Charmey**  
Leiterin Politik  
und Projekte  
International  
bis Mai



**Sonja Preisig**  
Kordinatorin  
Voilà und Varietà  
bis August



**Hamza Chohan**  
Mitarbeiter  
Administration  
bis Juli



**Tim Sollberger**  
Hochschul-  
praktikant



**Simon Zemp**  
Zivildienst-  
leistender  
Jugendsession  
Februar bis  
September



**Jan Ackermann**  
Zivildienst-  
leistender  
Aktion 72 Stunden  
bis März



**Patrik Marti**  
Zivildienst-  
leistender  
Aktion 72 Stunden  
Februar bis März



**Sylvain Bolt**  
Zivildienst-  
leistender  
Aktion 72 Stunden  
April bis Oktober



**Katrin Büchenbacher**  
Hochschul-  
praktikant  
März bis August

# 8

## Bilanz

per 31.12.2015 in CHF

	2015	2014
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	333'710	678'857
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	28'714	31'650
Sonstige Forderungen	16'661	17'817
Aktive Rechnungsabgrenzung	189'741	180'686
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>568'826</b>	<b>909'000</b>
Finanzanlagen	113'658	113'537
Sachanlagen	58'043	68'985
<b>Anlagevermögen</b>	<b>171'701</b>	<b>182'523</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>740'527</b>	<b>1'091'522</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'680	74'170
Sonstige Verbindlichkeiten	27'808	9'559
Passive Rechnungsabgrenzung	80'936	412'687
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>112'424</b>	<b>496'416</b>
Rückstellungen	21'398	50'778
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>21'398</b>	<b>50'778</b>
Mittel mit einschränkender Zweckbindung	106'531	101'532
<b>Fondskapital</b>	<b>106'531</b>	<b>101'532</b>
Betriebskapital	145'693	145'693
Freie Mittel	297'103	185'272
Jahresgewinn/-verlust	57'378	111'831
<b>Verbandskapital</b>	<b>500'174</b>	<b>442'796</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>740'527</b>	<b>1'091'522</b>

## Betriebsrechnung

	2015	2014
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>		
<b>ERTRAG</b>		
Spenden	4'630	7'432
Mitgliederbeiträge	81'000	87'500
Lieferung und Leistungen	9'270	15'809
Beiträge der öffentlichen Hand	688'754	796'416
Beiträge Stiftungen, Hilfswerke, Non-Profit-Organisationen	636'103	430'359
Beiträge Unternehmen	140'787	37'500
Subventionen	710'000	600'000
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'270'544</b>	<b>1'975'016</b>
<b>AUFWAND</b>		
Projekt- und Dienstleistungen	-761'291	-549'406
Mittelbeschaffung	-808	-592
Personal	-1'204'622	-1'127'098
Andere betriebliche Aufwendungen	-228'569	-169'417
Abschreibungen Sachanlagen	-15'373	-17'346
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-2'210'663</b>	<b>-1'863'859</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>59'881</b>	<b>111'157</b>
Finanzerfolge	127	496
Ausserordentliche Erfolge	2'369	-37'511
<b>Ergebnis vor Fondsverwendung</b>	<b>62'377</b>	<b>74'142</b>
Verwendung zweckgebundene Fonds	0	37'689
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-4'999	0
<b>Total Veränderung zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>-4'999</b>	<b>37'689</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>57'378</b>	<b>111'831</b>
Verwendung Verbandskapital	0	0
Zuweisung Verbandskapital	0	0
<b>Total Veränderung Verbandskapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Veränderung Verbandskapital</b>	<b>57'378</b>	<b>111'831</b>

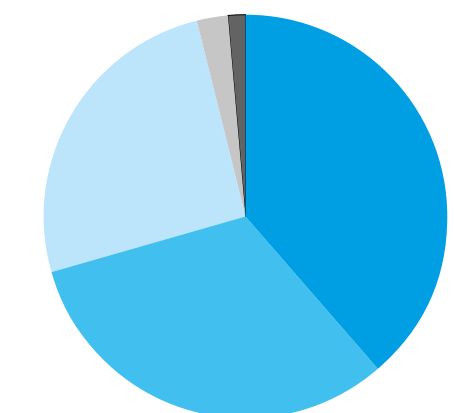
# 9

# Sozialbilanz

## Übersicht Freiwilligenarbeit

International	in Stunden	1'900
Vorstand		1'550
Speak out!		315
Jugendsession		15'000
Varietà		200
Voilà		35'000
Bereich Politik / No Hate Speech		90
GRPK		40
Arbeitsgruppen		128
<b>Total</b>		<b>54'223</b>

Personalaufwand SAJV-Angestellte	in CHF	959'014
Personalaufwand Zivildienstleistende		43'277
Honorare in Projekten		100'449
Freiwilligenarbeit div. Bereiche und Projekte		1'470'500
Freiwilligenarbeit Aktion 72 Stunden		1'216'100



- Freiwilligenarbeit div. Bereiche und Projekte
- Freiwilligenarbeit Aktion 72 Stunden
- Personalaufwand SAJV-Angestellte
- Honorare in Projekten
- Personalaufwand Zivildienstleistende



# 10

# Wir danken

## Schweizerische Arbeitsgemeinschaft

der Jugendverbände (SAJV)

Gerbergasse 39

Postfach 292

3000 Bern 13

Tel. 031 326 29 29

Fax 031 326 29 30

info@sjv.ch

www.sjv.ch

## IMPRESSUM

Auflage 1000 Ex.

### Herausgeberin

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft

der Jugendverbände (SAJV)

Redaktion Stefan Rügger

Layout Samuel Dunkel und Céline Fluri

Bilder Simon Bretscher (Umschlag)

Stefan Rügger (SAJV), Archiv (SAJV)

Druck Mittelland Zeitungsdruck AG

mit freundlicher Unterstützung

der Schweizerischen Mobiliar

Versicherungsgesellschaft AG, Bern

## Bund

Bundesamt für Gesundheit BAG

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Bundesamt für Sport BASPO

Direktion für Entwicklung und

Zusammenarbeit DEZA

Eidgenössisches Büro für die

Gleichstellung von Frau und Mann EBG

Eidgenössisches Departement für

Auswärtige Angelegenheiten EDA

Eidgenössische Kommission für

Migrationsfragen EKM

Eidgenössische Kommission gegen

Rassismus EKR

Eidgenössisches Departement für

Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

Flüchtlingshochkommissariat der

Vereinten Nationen UNHCR

Parlamentdienste

Staatssekretariat für Bildung, Forschung

und Innovation SBF1

Staatssekretariat für Migration SEM

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

## Kantone

Kanton Aargau

Kanton Appenzell Ausserrhoden

Kanton Appenzell Innerrhoden

Kanton Basellandschaft

Kanton Basel-Stadt

Kanton Bern

Kanton Freiburg

Kanton Genf

Kanton Glarus

Kanton Graubünden

Kanton Jura

Kanton Luzern

Kanton Neuchâtel

Kanton Nidwalden

Kanton Obwalden

Kanton Schaffhausen

Kanton Schwyz

Kanton Solothurn

Kanton St. Gallen

Kanton Tessin

Kanton Thurgau

Kanton Uri

Kanton Waadt

Kanton Wallis

Kanton Zug

Kanton Zürich

## Stiftungen

Avina Stiftung

Bürgi Willert Stiftung

ch Stiftung für Eidgenössische

Zusammenarbeit

Dosenbach Waser Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Fontes Stiftung

Gesundheitsförderung Schweiz

Hamasil Stiftung

Jacobs Foundation

Loterie Romande

Migros Kulturprozent

Oak Foundation

Oertli Stiftung

Otto Beisheim Stiftung

Schweizerische Gemeinnützige

Gemeinschaft SGG

Sophie und Karl Binding Stiftung

STA Fonds

Stiftung Dutmala

Stiftung für Bevölkerung, Migration

und Umwelt BMU

Stiftung General Guisan

Stiftung Mercator Schweiz

## Kirchen

Katholische Kirche St. Gallen

Kirchgemeinde Petrus

Reformierte Kirchen Bern-Jura-

Solothurn REFBEJUSO

Reformierte Landeskirche Aargau

Reformierte Kirche Luzern

Reformierte Kirche Zug

Römisch-katholische Kirche Aargau

## Unternehmen/Institutionen

Adelboden Mineral- und Heilquellen AG

Argofrucht-Inn

Äss-Bar

AXA Winterthur Versicherungen

Beck Glatz

Berger AG Backwaren

Bürgergemeinde

Caran d’Ache

Chio

Chocolats Camille Bloch SA

Coop

Dienststelle Soziales und Gesellschaft

Luzern DISG

Emmi

Flexpo

Goba

Growa

hellovegan.ch

Hug

Intersnack Switzerland Ltd.

JOWA AG

Jugendherberge Bern

Kägi & Söhne

Kambly SA

Le Sirupier de Berne S.a.r.l

Leo Burnett Schweiz AG

Meinen AG

Mensen und Cafeteria der Universität

Bern

Migros Aare

Mosterei Möhl AG

Pangas

Pfadi Falkenstein Köniz

Rivella AG

Schweizer Milchproduzenten

Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft AG

Schweizer Obstverband swissfruit.ch

Squeasy

Swatch

Swissbaker

Switcher

Tibits

Vegusto

VIVI KOLA GmbH

## Medien

7 Radio

APG

Corriere del Ticino

JOIZ

NZZ am Sonntag

Radio 32

Radio Argovia

Radio Basilisk

Radio Central

Radio FR

Radio Lausanne FM

Radio Munot

Radio Rottu

Radio RTN

Radio Südostschweiz

Radio Sunshine

Rete Tre

Rhône FM

Ringier AG

RTS

SonntagsBlick

Tamedia Publications romandes SA

Tink.ch

WOZ Die Wochenzeitung